

WERKVERTRÄGE

GEGEN MISSBRAUCH
für faire Arbeit und Mitbestimmung

Als Beschäftigte müssen wir Druck machen, damit die Politik handelt und nicht einknickt!

Gute Arbeitsbedingungen gibt es auf Dauer nur für alle – oder für keinen. Darum kommt es jetzt auf jede und jeden an!

*Für gute Arbeit.
Für alle!*



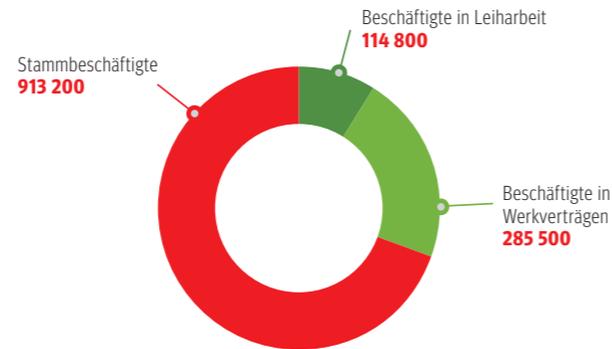
Ich unterstütze die **Forderungen** der IG Metall, weil...

✓ Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Zitat auf der Seite www.fokus-werkvertraege.de veröffentlicht wird.

Jetzt gemeinsam Druck machen

Gute Arbeit hat ihren Preis. Viele Arbeitgeber wollen diesen Preis nicht zahlen. Darum lassen sie immer weniger Aufgaben von eigenen Beschäftigten zu anständigen Bedingungen erledigen. Stattdessen lagern sie die Aufgaben aus – über Leiharbeit oder per Werkvertrag an Billigfirmen.

Werkverträge und Leiharbeit spalten die Belegschaften



Beschäftigungsstruktur in den Branchen Automobil, Stahl, Luftfahrt und Werften

Für die Beschäftigten bedeutet das: viel leisten für weniger Geld, weniger Urlaub und bei längeren Arbeitszeiten. So werden Werkverträge missbraucht, um Tarifverträge und die Mitbestimmung im Betrieb zu unterlaufen.

Die Politik muss diesen Missbrauch beenden. Derzeit wird eine gesetzliche Regelung dazu vorbereitet, doch die Arbeitgeber wollen das verhindern.

Unterstützen Sie die Forderungen der IG Metall!

Unterstützen Sie die Kampagne der IG Metall!

Sie sind gegen Missbrauch von Werkverträgen? Sie wollen faire Arbeit und Mitbestimmung – ohne Ausnahme? Dann machen Sie mit!

1. Hier in die Unterstützerliste eintragen: www.fokus-werkvertraege.de/unterstuetzer oder ganz unkompliziert den QR-Code nutzen:



2. Regelmäßig wichtige Infos und Mitmachangebote erhalten
3. Zusammen mit anderen aktiv werden

Fragen, Ideen, Anregungen?

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

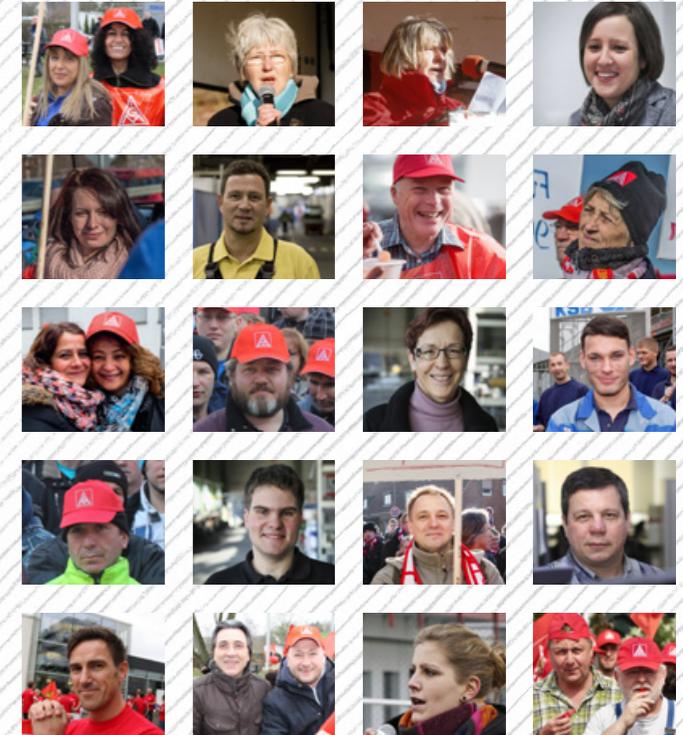
✉ fokus-werkvertraege@igmetall.de

☎ 069 66 93-2516

Alles wichtige zum Thema Werkverträge:
www.fokus-werkvertraege.de

WERKVERTRÄGE

GEGEN MISSBRAUCH
für faire Arbeit und Mitbestimmung



32669-58324

IG Metall-Vorstand, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, www.igmetall.de, Fotos: IG Metall

Gegen den Missbrauch von Werkverträgen:

- Mitmachen
- Gesicht zeigen
- Druck machen

Das fordern wir von den Arbeitgebern:

Unsichere Arbeitsverhältnisse nehmen massiv zu – auch durch den Missbrauch von Werkverträgen. Immer mehr Stammbeschäftigte sind von Auslagerungen bedroht. Und die Beschäftigten in den Werkvertragsfirmen müssen meist zu deutlich schlechteren Bedingungen arbeiten. So werden Werkverträge zu einem Angriff auf faire Bezahlung und gute Tarifverträge.

Deshalb fordern wir von den Arbeitgebern:

1. Keine Auslagerungen von Tätigkeiten, die zum Kerngeschäft eines Unternehmens gehören! Denn so geht wichtiges Know-how verloren.
2. Bei unvermeidbaren Fremdvergaben (z. B. bei Auftragsspitzen, Spezialaufträgen oder unregelmäßig anfallenden Arbeiten) dürfen nur Dienstleister mit IG Metall-Tarifen und Betriebsräten den Zuschlag erhalten. Das ist der beste Schutz vor Dumpinglöhnen und schlechten Arbeitsbedingungen.
3. **Sichere und faire Arbeit für alle!** Immer mehr Beschäftigte aus Zuliefererbetrieben, industrienaher Dienstleistung, Logistik, Konstruktion, Forschung und Entwicklung schließen sich in der IG Metall zusammen. Wir unterstützen sie bei ihrem Einsatz für ihre Rechte. Gute Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und Mitbestimmung im Betrieb – dafür setzen wir uns solidarisch ein.



Das fordern wir von der Politik:

Das muss sich ändern, damit der Missbrauch von Werkverträgen aufhört.

Klare Abgrenzung zur Leiharbeit

Wo Werkvertrag draufsteht, ist oft verdeckte Leiharbeit drin. Das ist illegal, lässt sich aber nur schwer nachweisen. Deshalb müssen per Gesetz Kriterien festgelegt werden, die Werkverträge eindeutig von Leiharbeit abgrenzen.

Keine Verleiherlaubnis auf Vorrat

Werden Arbeitgeber bei einem illegalen Scheinwerkvertrag erwischt, drohen ihnen keine Konsequenzen, sofern die Werkvertragsfirma gleichzeitig über eine Lizenz zur Arbeitnehmerüberlassung verfügt. Diese Hintertür muss die Politik schließen.

Beweislastumkehr

Bisher muss der Arbeitnehmer nachweisen, dass ein illegaler Scheinwerkvertrag vorliegt. Das ist aber kaum möglich, weil Arbeitnehmer meist keinen Zugang zu den entscheidenden Unterlagen haben. Deshalb soll künftig der Auftraggeber die Rechtmäßigkeit des Werkvertrags nachweisen müssen.

WERKVERTRÄGE



GEGEN MISSBRAUCH
für faire Arbeit und Mitbestimmung

Mitbestimmung bei Auslagerungen

Sollen Bereiche aus dem Unternehmen ausgegliedert werden, müssen Betriebsräte das Recht haben, darüber mitzubestimmen. Nur so können sie die Interessen der Belegschaft vertreten.

Informationspflicht des Arbeitgebers

Betriebsräte müssen wissen, wie viele Beschäftigte von welchen Firmen per Werkvertrag im Betrieb eingesetzt werden. Die Politik muss die Arbeitgeber dazu verpflichten, den Betriebsrat frühzeitig und umfassend zu informieren.

Zuständigkeit des Betriebsrats auch für Externe

Bisher sind Betriebsräte für die Beschäftigten von Werkvertragsfirmen nicht zuständig – selbst wenn sie jeden Tag Seite an Seite mit ihnen arbeiten. Betriebsräte müssen künftig die Interessen aller Beschäftigten auf dem Werksgelände vertreten dürfen!

Haftung für Subunternehmer

Wer Subunternehmen beauftragt, muss dafür sorgen, dass diese sich an geltende Gesetze und Tarifverträge halten. Verstößen sie dagegen, muss der Auftraggeber mit in Haftung genommen werden.

Kampagne jetzt unterstützen

Karte ausfüllen, abschicken oder online in die Unterstützerliste eintragen:
www.fokus-werkvertraege.de/unterstuetzer

Bitte freimachen, falls Marke zur Hand

Deutsche Post
ANTWORT

IG Metall

Kennwort: »Unterstützer«

Postfach 1148

01871 Bischofswerda

Name, Vorname

Straße*/Hausnummer*

PLZ/Ort

E-Mail (Bei Angabe Ihrer E-Mail-Adresse erhalten Sie aktuelle Kampagneninfos per E-Mail)

Ich bin IG Metall-Mitglied.

Datum Unterschrift

*Freiwillige Angabe
Personenbezogene Angaben werden unter Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes erfasst und verarbeitet.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name im Rahmen der Kampagne in einer Unterstützerliste auf www.fokus-werkvertraege.de veröffentlicht wird.